

**NACHWUCHSLEISTUNGSSPORTKONZEPT
TEIL 3:**

**Das Talentnest Projekt
des DBV**

DEUTSCHER
BADMINTON VERBAND
SÜDSTRAßE 25
45470
MÜLHEIM AN DER RUHR
TELEFON
+49 (0) 208 30 82 70
FAX
+49 (0) 208 358 99

2. reformierte Fassung

Stand: Februar 2019

Verfasser: Dr. Dirk Nötzel, Matthias Hütten,
Holger Hasse, Detlef Poste

Fortschreibung 2019: Daniel Pacheco, Hannes Käsbauer, Dr. Dirk
Nötzel, Matthias Hütten, Detlef Poste, Rainer Diehl

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Rückblick und Ziele	4
3	Struktur der Talentscout-Ausbildung	7
4	Struktur eines Talentnestes	8
5	Aufgabe der einzelnen Partner des Talentnestes	9
5.1	<i>Aufgaben des Talentscouts/Vereins</i>	9
5.2	<i>Aufgaben der Badminton-Landesverbände</i>	9
5.3	<i>Aufgaben des DBV</i>	10
6	Finanzierung der Talentnester	10
6.1	<i>Vereinskosten</i>	10
6.2	<i>Kosten für Badminton-Landesverbände</i>	10
6.3	<i>DBV-Kosten</i>	10
7	Evaluation	11

1 Einleitung

Der deutsche Badminton Spitzensport hat in den vergangenen 20 Jahren eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen. Bis Ende der 90er Jahre nahezu bedeutungslos, konnte der DBV in den folgenden Jahren mit der Erringung zahlreicher EM-Goldmedaillen eine führende Rolle in Europa erreichen.

Im Vergleich mit der europäischen Konkurrenz ist eine gute Leistungsentwicklung der deutschen Spieler/innen ab dem Alter von 15 Jahren zu beobachten, verbunden mit dem Wechsel an einen der aktuell sechs DBV-Nachwuchsstützpunkte (NSP) und mit ca. 18 Jahren über die Trainingsarbeit der Bundesstützpunkte (BSP).

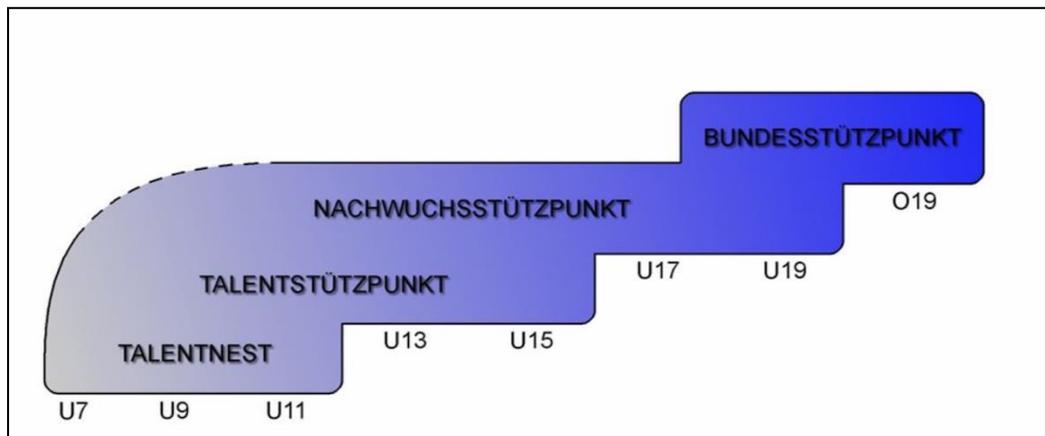


Abbildung 1: Überblick über das DBV-Stützpunktsystem

Weiterhin starkes Entwicklungspotenzial hat die Talentsichtung/-ausbildung vom Einstiegsalter mit ca. 6 Jahren bis 14 Jahre. Die Vereinssysteme nutzen bisher meist nicht ihr volles Potential in der Altersstufe 6-10 Jahre, auch die zumeist im Alter von 10 Jahren beginnende Zusatzförderung über die Landesfachverbände mit dezentralem Stützpunkttraining ist hinsichtlich Umfang und Qualität nicht ausreichend.

Teil 3 des DBV-Nachwuchsleistungssportkonzepts beinhaltet die Entwicklung der Talentnester über die damit unmittelbar verbundene Talentscout-Ausbildung. Damit stellt es die Basis für die Teile (1) „Die Nachwuchsstützpunkte (NSP) des DBV“ und (2) „Die Talentstützpunkte (TSP) des DBV“ dar. Nur mit einer sehr guten Ausbildung und Verbreiterung an der Basis können die gut funktionierenden Strukturen BSP und NSP ihre volle Wirkung entfalten, so dass der deutsche Badminton Spitzensport dauerhaft auf Weltklasse-Niveau konkurrenzfähig sein kann. Zusätzlich beinhaltet die Ausbildung der Talentscouts eine ganzheitliche Sichtweise auf den Begriff

Talent, der über den sportlichen Begriff hinausgeht, wodurch neben dem sportpraktischen Weltklasse-Niveau auch zukünftige Funktionäre, Projektmanager und Pädagogen auf Weltklasse-Niveau von Talentscouts entdeckt und gefördert werden.

2 Rückblick und Ziele

Der erste Schritt zum Aufbau von Talentnestern wurde bereits im Jahr 2007 mit der Entwicklung der Talentscout-Ausbildung gemacht. Hauptziel dabei war die Erweiterung der bisherigen Trainerausbildung durch Konzepte und Vermittlungswege für die Jüngsten. Gleichzeitig sollten Trainer ermutigt werden mit Hilfe der Erkenntnisse des Spitzenverbandes mit jungen Kindern zu arbeiten. Angestrebt wurde und wird, den Einstieg in die Sportart Badminton und den Beginn der Ausbildung schon in sehr jungen Jahren (U7) zu vollführen. Längerfristig soll über die Vereine mit den ausgebildeten Talentscouts möglichst vielen Kindern der Kontakt zur Sportart Badminton ermöglicht werden (breitensportlicher/ struktureller Ansatz) bei gleichzeitiger Steigerung der Ausbildungsqualität (leistungssportlicher Ansatz).

Neben der Talentscout-Ausbildung wurde in NRW die Kids-Coach Ausbildung entwickelt (Daniel Stark und Heinz Kelzenberg). Nach einer Evaluation noch im KJ 2013 ist der Zusammenschluss der beiden Ausbildungen zur „Talentscout/Kids Coach Ausbildung“ im Talentnest Projekt des DBV erfolgt.

Ende 2018/Anfang 2019 erfolgte eine weitere Evaluation durch den Bereich Bildung im DBV und die Inhalte der initial notwendigen Talentscout-Ausbildung wurden überarbeitet.

Der Weg zum Talentnest:

- Besuch der Talentscout-Ausbildung
- Erstellung einer Projektkonzeption
- Die Schulschnuppereinheiten
- Die 1. Förderphase: Das Anfängertraining
- Übergang in das zweite Jahr der Talentsichtung und dadurch Etablierung der entwickelten Strukturen

Der Weg als Talentnest:

- Die 2. Förderphase: Das Fördertraining
- Die regionale Förderung: Aufnahme in den U11 Stützpunkt
- Ständige Weiterentwicklung der Strukturen, des Trainings und der Ziele bei den Jüngsten
- Weitere Begleitung der Talentnest-Kinder über das Kernalter der Talentnestförderung (6-10 Jahre) hinaus

Ausbildungsziele der Talentscout-Ausbildung

- Standortsicherung für regionale Leistungssportstrukturen
- Mitgliederstabilität für den Verein erreichen
- Kurze Wege – lokale Bindung schaffen
- Frühe Einbindung der Eltern erzielen, regelmäßigen Austausch gewährleisten, in der Rolle unterstützen
- Sichtung und Förderung in die Hände eines qualifizierten Trainers
- Durch regelmäßigen Austausch Sicherheit und Vertrauen schaffen
- Nachwuchs im Ehrenamt durch engagierte Eltern oder die eher Struktur- und Ehrenamt affinen Talentnest-Kinder schaffen
- Spezifische Ausbildungsinhalte zusätzlich zur Trainerausbildung anbieten
- Befähigung von Trainern/Eltern/interessierten Spielern, junge Kinder (Altersstufe 6-10 Jahre) zu „sichten“, an den Verein zu binden und mit hoher Qualität in der Entwicklung zu begleiten
- Soziale und pädagogische Kompetenzen vertiefen
- Kennenlernen der DBV-Ausbildungsphilosophie „Unser Weg“
- Befähigung zum Aufbau eines eigenen Talentnestes in Kooperation Schule-Verein
- Befähigung zu einem systematischen Training bestehend aus einer vielseitigen Grundausbildung sowie altersgemäßer, sportartgerichteter und sportartspezifischer Ausbildung

Im Fokus der Ausbildung der Talentscouts steht auch die Vermittlung der sozialen und pädagogischen Kompetenzen, weil diese für die Zusammenarbeit von Trainern und jungen Spielern eine besondere Rolle spielen (Bloom 1985; Hoffmann & Pfützner 2013)¹.

¹ Bloom, B (1985) Developing Talent in Young People, Balantine Books, New York.

Hoffmann, A & Pfützner A (2013) Leipziger Positionen zum Nachwuchsleistungssport in Deutschland, Leistungssport 5 (43).

Ziele eines Talentnests

- Zulieferrolle für Vereine, TSPs, NSPs, BSP
- Anzahl der Badmintonspielenden und damit Sport treibenden Kinder erhöhen – schaffen einer breiteren Basis (Breitensportlicher Ansatz/ Sportentwicklung)
- Qualitativ hochwertige Ausbildung von Kinder im Altersbereich bis U9/ U11, um spätere internationale Topleistungen zu ermöglichen (Leistungssportlicher Ansatz)
- Funktionierende Vereins-/ Landesverbandssysteme erhalten einen DBV-Status „DBV-Talentnest“ (Anerkennung/ Werbung)
- Grundschulkindern frühzeitig für den eigenen Verein begeistern und ihnen ein geeignetes Sportangebot sowie Möglichkeiten der Partizipation und Persönlichkeitsentwicklung im Verein anzubieten (bspw. Kooperation Schule – Verein)
- Systematische Talentsuche (also möglichst viele Kinder für den eigenen Verein begeistern), um die Wahrscheinlichkeit einen Begabten mit im Verein zu haben, zu erhöhen
- Systematisches Training durch für den Altersbereich ausgebildete Talentscouts/ Trainer
- Entwicklung spezieller Kooperationsangebote für den Ganzttag

Die Entwicklung spezieller Ganzttagskonzepte in Zusammenarbeit mit der Partnerschule, aber auch mit den Kultusministerien muss in den kommenden Jahren forciert werden. Ohne eine noch engere Integration von Sport in den Schulalltag wird eine Entwicklung von Kindern zum Hochleistungsathleten zunehmend schwieriger. Dabei muss es Hauptziel sein, die allgemeine sportartübergreifende und beginnende sportartspezifische Ausbildung im Ganzttag durchzuführen

Im nächsten Schritt wird es die Aufgabe der Vereine sein die Chance der sich öffnenden Ganzttagsschulen zu nutzen, um die Kinder in den „eigenen vier Wänden“ bei der Entwicklung zu Badmintonspielern/ Funktionären/ Projektmanagern zu begleiten. Kinder verknüpfen Sport in der Schule natürlich automatisch mit Schule, wodurch es Sportvereinen schwer fallen wird bei regelmäßigen Angeboten in den „vier Wänden“ der Schule die Kinder für eine Mitgliedschaft im Badmintonverein zu begeistern.

3 Struktur der Talentscout-Ausbildung

Die bisherige Struktur der Ausbildung im Rahmen von drei Wochenenden wurde noch einmal überarbeitet und angepasst (Abbildung 2).

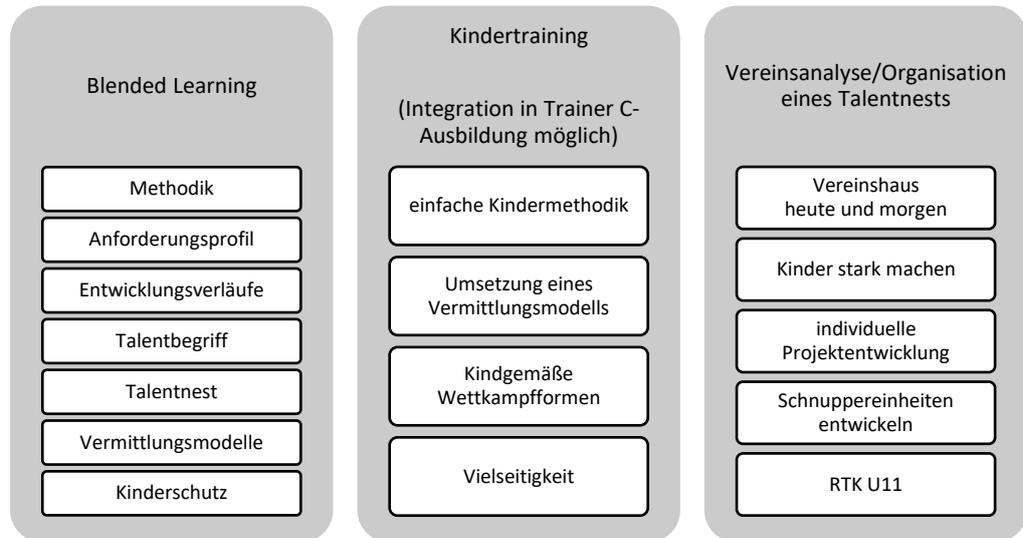


Abbildung 2: Übersicht der Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen Projektbeschreibung (Präsentation, schriftliche Projektarbeit zum Aufbau eines eigenen Talentnestes).

Die Ausbildung soll aktive Trainer UND Funktionäre/Projektmanager ansprechen, die ihren Fokus verstärkt auf die Förderung der Jüngsten legen wollen, indem sie qualitativ hochwertiges Training durchführen und die notwendigen Strukturen innerhalb des Vereins schaffen. Aber auch ehemalige Spieler, Eltern und Erzieher, die Freude haben, Kinder mit Sport zu begeistern und erste Schritte bei der Vermittlung grundlegender Badminton-Techniken und -taktiken mit ihnen gehen wollen, sind in dieser Ausbildung richtig.

Die Ausbildungsorganisation übernimmt seit 2019 der Bereich Bildung im DBV, in Zusammenarbeit mit dem DBV-Nachwuchs. Durchgeführt werden die Maßnahmen durch die Badminton-Landesverbände, die der DBV unterstützt durch qualifizierte Referenten, um auch hier mögliche Talente zur eigenständigen Durchführung aus- und weiterzubilden.

Im Rahmen der Talentscout-Ausbildung wird auch das DBV-Schutzkonzept „Kinder und Jugendschutz – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ behandelt.

Der DBV verfolgt mit der weiterentwickelten Talentscout-Ausbildung folgende Vision bis 2025:

1. In jedem BLV gibt es mindestens drei Talentnester
2. Im DBV gibt es 50 anerkannte und aktive Talentnester oder mehr
3. 8 BLV sind in der Lage die Ausbildung eigenständig durchzuführen
4. In 8 BLV ist das Modul Kindertraining Bestandteil der TR-C Ausbildung

Die Urkunde „DBV Talentscout“ wird nach erfolgreicher Teilnahme an den drei Ausbildungsmodulen und nach Einreichung einer schriftlichen Projektbeschreibung (Präsentation, schriftliche Projektarbeit) zum Aufbau eines eigenen Talentnestes durch den DBV verliehen.

4 Struktur eines Talentnestes

Hinter dem Begriff Talentnest verbirgt sich im Kern die Zusammenarbeit/ Kooperation eines Vereins mit einer Schule, um gemeinsam, die im Punkt 2 genannten Ziele zu erreichen. Dabei kann ein Verein mit mehreren Grundschulen kooperieren. Ein Talentnest ist immer an einen ausgebildeten Talentscout gebunden.

In der Struktur des DBV stellen die Talentnester den Unterbau für die von den Landesverbänden ab der Altersstufe U11 eingerichteten dezentralen (Bezirks-, Landesstützpunkte, LLZ) und zentralen (Talentstützpunkte, DBV-Nachwuchsstützpunkte) Fördersysteme dar. Die Einrichtung ist notwendig, da die Vereine und die bisher vorhandenen Talentsichtungs-/ Talentförderungssysteme insbesondere im Alter zwischen 6 und 10 Jahren quantitativ und vor allem qualitativ nicht ausreichend sind.

Zur Bewerbung für den Status „DBV-Talentnest“ muss vom Antrag stellenden Verein/Talentscout der beigefügte Bewerbungsbogen ausgefüllt werden. Dies ist möglich, sobald die Urkunde „DBV Talentscout“ nach erfolgreicher Ausbildung verliehen wurde. Die Statusvergabe durch das DBV-Präsidium erfolgt auf Vorschlag der Bereiche Bildung/Nachwuchs (Projektleiter Talentnest-Ausbildung, BT Jugend) für einen Vierjahreszeitraum und muss nach Ablauf vom Verein/Talentscout erneut anhand des Bewerbungsbogens beantragt werden. Die Verleihung der Urkunde DBV Talentnest erfolgt nach erfolgreicher einjähriger Projektarbeit und Beginn des zweiten Projektjahres.

5 Aufgaben der einzelnen Partner des Talentnestes

5.1 Aufgaben des Talentscouts/Vereins

Der Talentscout/Verein ist für die Initialisierung, den Auf-/Ausbau und für die Optimierung eines Talentnestes zuständig. Eine Honorierung erfolgt durch den Verein oder durch die Schule (Ganztagsangebot) oder im Rahmen eines Kurssystems (10er Karte, Eltern finanziert).

Talentscouts, die sich um den Status eines Talentnests bewerben, benötigen eine Empfehlung des Landesverbandes.

Zudem wird eine verbindliche Umsetzung des [DBV-Schutzkonzeptes](#) „Kinder und Jugendschutz – gegen sexualisierte Gewalt im Sport!“ durch ein DBV-Talentnest eingefordert:

- Talentscouts/Trainer/ÜL vor Aufnahme der Tätigkeit gegen sexualisierte Gewalt sensibilisieren/schulen, auf DBV-Schutzkonzept im Rahmen der Ausbildung hinweisen und die Einsichtnahme bestätigen lassen.
- Überlegen, wie im eigenen System der Schutz optimiert werden kann und dies umsetzen (z. B. Kinder nicht mit einem Trainer alleine in der Halle, bei Lehrgangs-/Wettkampffahrten nach Möglichkeit weibliche und männliche Betreuung, o. ä.).
- Ehrenerklärung und polizeiliches Führungszeugnis von Trainern vor Aufnahme der Tätigkeit einholen bzw. bei bereits beschäftigten Trainern nachholen (Vorlagen befinden sich im Anhang des DBV-Schutzkonzeptes). Die Ehrenerklärung beinhaltet bei Verstößen eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses; bei Eintragungen im Führungszeugnis ist keine Zusammenarbeit möglich).
- Prävention sexualisierter Gewalt in Vereinssatzung aufnehmen (Textbaustein siehe DBV-Satzung).

5.2 Aufgaben der Badminton-Landesverbände

Die Badminton-Landesverbände begleiten die Talentscout-Ausbildung und Schaffung/Haltung von Talentnestern:

- Planung der Termine und Orte der Talentscout-Ausbildung
- Zusammenstellung der Teilnehmergruppe
- Begleitung der Ausbildung durch 1-2 Co-Leitungen
- Begleitung der Talentscouts bis zur Erreichung des Talentnest-Status
- Finanzierung der Hauptreferenten

5.3 Aufgaben des DBV

Für die Betreuung/Weiterentwicklung des Talentnest Projekts des DBV ist der Bereich Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bereich Nachwuchs zuständig. Dies umfasst folgende Bereiche:

- Erstellung/Weiterentwicklung der Ausbildungskonzeption
- Erstellung/Weiterentwicklung der Materialien für Blended-Learning
- Inhaltliche Steuerung und Hauptleitung
- Öffentlichkeitsarbeit, Vergabe der Zertifikate
- Mithilfe des DBV bei der Initiierung von Talentnestern (Beratung des Talentscouts/Vereins)
- Kommunikation über Fördermittelmöglichkeiten mit/in den Badminton-Landesverbänden
- Organisation von Talentscout-Treffen in Abstimmung mit möglichen TSP-/NSP-Treffen

6 Finanzierung der Talentnester

6.1 Vereinskosten

- Trainer Honorierung
- Reisekosten, inkl. eines jährlichen/ zweijährigen Talentscout-Treffens (inkl. Übernachtungs-/Verpflegungskosten)
- Ausbildungskosten Talentscout

6.2 Kosten für Badminton-Landesverbände

- Nur personelle Abstimmungsaufwände (DBV – BLV – Vereine)
- Eventuell Fördermittel als LV Zuschüsse an Talentnest-Vereine

6.3 DBV-Kosten

- Projektleitung
- Inhalte Blended-Learning
- Inhaltliche Gesamtplanung
- Urkunden „DBV-Talentscout“
- Urkunden „Talentnest des Deutschen Badminton-Verbandes e.V.“

7 Evaluation

Die Wirksamkeit der DBV-Talentnester wird alle vier Jahre überprüft. Aus den Ergebnissen der Überprüfung werden die erforderlichen Anpassungen abgeleitet, um das System zu optimieren. Verantwortlich für die Durchführung der Evaluation sind der Bereich Bildung und der Bereich Nachwuchs im DBV, in Abstimmung mit den für die Kooperation Schule/Verein zuständigen Referatsmitarbeitern Schulsport des DBV.

8 Bewerbungsbogen DBV-Talentnest



Antragstellender Projektverein	Name, Adresse, Telefon und Email des Ansprechpartners
DBV Talentscout	Talentscout mit Adresse, Telefon und Email

Start des Talentprojektes	Termin der 1. Schnuppereinheit an einer Schule/ 1. AG Trainingseinheit
Partnervereine	der oder die Partnervereine mit Kontaktdaten, Name, Adresse der Schule, Telefon und Email
Partnerschulen	Name, Adresse der Schule, Telefon und Email des Ansprechpartners
Die 1. Sichtung	Findet das Sichtungstraining über Schnuppereinheiten oder eine Schul-AG statt? Wie häufig und an welchen Terminen wird gesichtet? In welcher Klassenstufe wird begonnen? Wie viele Kinder wurden gesichtet?
Die Förderung	Wie viele Kinder wurden in die Förderung übernommen? Wann findet das Fördertraining statt? Anzahl der Einheiten pro Woche? Welchen Zeitraum umfasst diese Phase?
Die 2. Sichtung	Gibt es eine 2. Sichtung (nach dem 1. /2. Jahr)? Wie ist diese aufgebaut?
Der weitere Weg	Gibt es eine Anbindung an einen U11 Stützpunkt, TSP oder NSP?
Ausbildungskonzept	Nach welchem Ausbildungskonzept wird gearbeitet?
Weitere Punkte	Gibt es eine Landesfachverbandsinterne Förderung/ Förderung durch den Landessportbund? Sponsoren Explizit wird die Beachtung/Umsetzung aller unter 5.1 genannten Schutzmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt bestätigt!

Ort, Datum	Unterschrift (Vertreter Verein)
Ort, Datum	Unterschrift (DBV Talentscout, Leiter Talentnest)

Die Bewerbungsunterlagen sind per Mail an den Projektleiter der Talentscout-Ausbildung/DBV-Talentnest (bildung@badminton.de), den Bundestrainer Jugend (dirk.noetzel@badminton.de) und die DBV-Geschäftsstelle (office@badminton.de) zu schicken.